

# Seelsorger auf vier Beinen

Alpaka Alejandro hilft nicht nur beim weihnachtlichen Krippenspiel. Pfarrerin Wiltrud Bauer aus der saarländischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler setzt ihre vier Andenkamele bewusst in der Gemeindegarbeit ein



FOTO: THOMAS SEEBER

Alpakahengst Alejandro, hier mit Pfarrerin Wiltrud Bauer, kennt den Weg in die Kirche

Ein Novembermorgen in Landsweiler-Reden: Pfarrerin Wiltrud Bauer steigt die Treppe zur Tür der evangelischen Kirche hinauf. Vor ihr springt munter ein Alpakahengst an einer Leine von Stufe zu Stufe. In der saarländischen Gemeinde ist das kein ungewöhnliches Bild. Denn Pfarrerin Bauer nimmt ihr Andenkamel Alejandro, dessen Wuschelfell farblich an Cappuccino erinnert, öfter mal mit in die Kirche. Zu Weihnachten ersetzt es mit seinen Artgenossen sogar Ochsen und Esel. „Beim Krippenspiel richten wir für die Alpakas am Eingang ein Gehege ein und die Kinder dürfen sie dann nach

vorne zum Altar führen“, erzählt Wiltrud Bauer. Natürlich reißen sich die Kinder um diese Aufgabe.

Gleich vier Alpakas hält die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler in ihrem Pfarrgarten. „Jedes von ihnen hat einen anderen Charakter“, erklärt die 41-jährige. Alejandro sei der Sensible, der braune Pablo der Zutraulichste, der weiße Leonardo der Clown der Truppe und der schwarze Abraxas, mit seinen 20 Monaten noch ein Alpakakind, unglaublich sanft.

Alpakas sind sogenannte „Neuweltkamele“. Ursprünglich hat man sie als Lasttiere oder der Wolle wegen in den Anden gezüchtet. Bauers Vierer-Truppe stammt von deutschen Züchtern. Selbst im Winter wird es ihnen im Pfarrgarten-Gehege nicht zu kalt. Den kleinen offenen Stall, in dem sie fressen und schlafen, hat Bauer eigenhändig gebaut. „Als Kind wollte ich Tierärztin werden“, verrät sie. Doch die Alpakas sind für die Pfarrerin mehr als nur ein Hobby, mit dem sich zu Weihnachten das Krippenspiel bereichern lässt. Sie setzt die Andenkamele bewusst auch in der Seelsorge ein. „Bevor ich hier die Pfarrstelle bekam, habe ich eine Ausbildung in tiergestützter Therapie gemacht“, erzählt sie. Unter lauter Ergo-, Physio- und Psychotherapeuten, die in der Fortbildung lernten, wie man Hunde, Delphine, Pferde, Lamas oder Alpakas in der therapeutischen Arbeit mit Menschen unterstützend verwendet, war Bauer die einzige Theologin.

Als die Norddeutsche vor dreieinhalb Jahren mit ihrer Familie in das saarländische Pfarrhaus einzog und als erstes im Pfarrgarten einen Boden für den Alpaka-Stall plante, hätten die Nachbarn verblüfft geguckt. Ob einige ihre neue Pfarrerin für ein wenig verrückt hielten? Bauer lächelt. Heute jedenfalls nicht mehr. Man kennt sie.

Und wie helfen die Tiere der Pfarrerin bei der Seelsorge? „Es gibt Menschen, die ich über das Reden und Beten in der Kirche nicht erreiche“, erklärt die Theologin. „Das Problem, das sie mit dem Glauben haben, ist vor allem die Sprache.“ Tiere benötigen keine Worte, der Kontakt mit ihnen bringe bei manchen Menschen in der Seele mehr zum Klingen als jedes Gespräch. Gerade Alpakas seien von ihrem Wesen her dafür optimal. Auch wenn sie wie alle Tiere aus der Familie der Kamele etwas eigensinnig seien, so seien sie doch zugleich friedfertig, neugierig, lern- und anpassungsfähig und somit für Menschen angenehme Begleittiere.

Wenn etwa ein Gemeindeglied zu ihr kommt, das um einen Angehörigen trauert, nimmt sich Bauer gern ein Alpaka und sie drehen zu dritt eine Runde durchs Grüne. „Wenn man sich gegenüber sitzt wird ein Schweigen schnell peinlich“, sagt Bauer. Beim Spazieren-

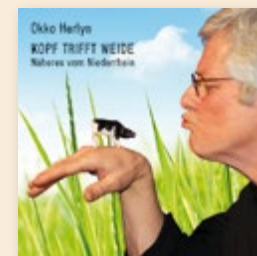
gehen könne man auch ruhig mal zehn Minuten nichts sagen. Auch wenn sie Senioren im Pflegeheim besucht, nimmt sie Pablo, Alejandro oder Leonardo manchmal mit. Da Alpakas stubenrein sind und problemlos in Innenräume gehen, begleiten sie Bauer sogar zu bettlägerigen Bewohnern. Selbst die zurückhaltendsten Senioren tauten dann richtig auf, wollten die Tiere streicheln und füttern. Dabei mögen Alpakas eigentlich gar keine Streicheleinheiten, aber man könne ihnen beibringen, es geschehen zu lassen, verrät die Pfarrerin.

Regelmäßig lädt Wiltrud Bauer auch zu meditativen Wanderungen mit den Alpakas ein. 20 bis 25 Erwachsene und Kinder wandern im Schnitt mit und beschäftigen sich mit einem vorgegebenen Thema. „Zu den Quellen“ hieß es einmal. Da führte Bauer die Gruppe zu Wasserquellen im Wald und sprach darüber, was das Wasser als Gottes Schöpfung biologisch, ökologisch und symbolisch für den Menschen bedeutet. Manche Teilnehmer hätten ihr anschließend erzählt, so ein Gefühl der Nähe des Wassers zu ihrem Herzschlag hätten sie schon lange nicht mehr gespürt. „Die Alpakas, die mitlaufen, sind da wie Katalysatoren, damit die Menschen sich auf einen ande-

ren Rhythmus einlassen“, erklärt Pfarrerin Bauer. Im Herbst wiederum, als sie unter dem Motto „Wo ist das Licht, das mich führt“ eine Nachtwanderung veranstaltete, hätten die Alpakas den Teilnehmern die Angst genommen, im Dunkeln zu fallen, und ihnen geholfen sich zu orientieren. „Wenn die Seele erlebt, dass man sich auf die Alpakas verlassen kann, dann fühlt man sich plötzlich freier und erkennt den Sinn dieser Wanderung“, ist sich die Pfarrerin sicher.

Und jetzt in der Vorweihnachtszeit sind die Tiere ebenfalls gefragt. Da Jesus bekanntlich im Stall geboren wurde, lädt Bauer im Dezember jeden Freitag zu Adventsandachten in ihren Alpaka-Stall. Innen dekoriert sie ihn mit Lichtern und Tannenzweigen, stellt Strohballen zum Sitzen auf und hängt in den Zwetschgenbaum daneben einen leuchtenden Weihnachtsstern. Wenn dann auch noch der Männerchor Schiffweiler singt, drängen sich schon mal 60 Erwachsene und Kinder bei den „Sternstunden im Stall“. Und die Alpakas? „Die machen was sie wollen: Sie kommen rein und gehen raus, beschnuppern die Leute und hören gerne und mit spitzen Ohren den Liedern zu“, erzählt Wiltrud Bauer. ❖ SILVIA BUSS

## eteos-Reihe Okko Herlyn Bücher und CDs



**Okko Herlyn**

**Kopf trifft Weide**  
Näheres vom Niederrhein

Erheiterndes und Wissenswertes über den Niederrhein und Duisburg.

CD **Kopf trifft Weide**

Bestellnr. 645353

12 Euro

Buch **Wie sollet sein?**

Bestellnr. 645812

8,90 Euro



**Okko Herlyn**  
**Lass mich lügen**

Eine temporeiche Collage aus Szenen und Songs, quer durch die verschiedenen Gegenden deutscher Befindlichkeiten.

CD, Bestellnr. 645322

12 Euro



**Okko Herlyn**

**Hier stehe ich, ich kann auch anders**  
Luther unkorrekt

Wer bislang meinte, „seinen“ Luther zu kennen, wird sich verwundert die Augen reiben.

CD, Bestellnr. 645354

12 Euro

Das Buch mit neuen bissigen Geschichten ergänzt die CD.

Buch, Bestellnr. 645208

8,90 Euro